

## **Präsident Tadic läßt Radovan Karadzic verhaften**

Pressemitteilungen

Zur Verhaftung des mutmasslichen bosnisch- serbischen  
Kriegsverbrechers Radovan Karadzic in Belgrad erklart der  
ausserpolitische Sprecher der SPD- Bundestagsfraktion Gert  
Weisskirchen:

Boris Tadic hat sein Versprechen eingehalten. Kurz nach dem  
Antritt der neuen sozialdemokratisch gefuehrten Regierung und  
der Ernennung eines neuen Geheimdienstchefs, der dem  
Praesidenten unterstellt ist, gelang mit der Verhaftung von  
Radovan Karadzic ein erster grosser und mutiger Erfolg. Es ist  
letztendlich ein Erfolg der serbischen Bevoelkerung, die bei der  
juengsten Parlamentswahl den demokratischen und  
pro- europaeischen Kraefte zum Sieg verholfen hat. Der steinige  
Weg zur Regierungsbildung, der auch die ehemaligen  
Milosevic- Sozialisten mit in die Regierung brachte, hat sich  
doch gelohnt.

Praesident Tadic, anders als der ehemalige konservative  
Premierminister Vojislav Kostunica, ist entschlossen,  
uneingeschraenkt mit dem Kriegsverbrechertribunal in Den Haag zu  
kooperieren. Den ersten Beweis hat er mit der Verhaftung  
Karadzics erbracht. Nun gilt es, noch den bosnisch- serbischen  
Ex- General Ratko Mladic und Goran Hadzic, den Fuehrer der  
sogenannten serbischen Krajina, zu verhaften.

Serbien geht heute, rund zehn Jahre nach der Beendigung der  
Jugoslawienkriege, einen mutigen Schritt voran Richtung  
Aufarbeitung der juengsten Vergangenheit und der serbischen  
Verantwortung in dem blutigen Zerfallsprozess Jugoslawiens. Es  
erweist sich als richtig, dass sich die Europaeische Union mit  
tatkraeftiger Unterstuetzung Deutschlands und des deutschen  
Aussenministers Frank- Walter Steinmeier durchgerungen hat, das  
SAA- Abkommen mit Serbien kurz vor den Parlamentswahlen zu  
unterzeichnen.

Erstmals ist heute in Serbien eine politische Situation  
entstanden, in der die Demokratische Partei (DS) alle  
wesentlichen Hebel der Macht im Land in der Hand hat. Damit  
verfuegt sie ueber die Moeglichkeit weitere tiefgehende  
politische Reformen durchzufuehren und Serbien endgueltig und  
unwiderruflich auf das Gleis nach Europa zu setzen.

*Veröffentlicht am 22.07.2008*